

Autorin Gianna Molinari. (Bild Christoph Oeschger)



LITERATUR

Sofalesung in der Galerie

9

SEPT

Zum dritten Mal macht das Format sofalesungen.ch Halt im Kanton Zug. Die Gastgeber sind Gaby und Gert Billing in ihrer Galerie in Baar.

Eingeladen ist die Nachwuchsautorin Gianna Molinari mit ihrem Debütroman «Hier ist noch alles möglich».

Am Festival Höhenflug im Burgbachkeller Zug las Molinari im vergangenen März einen noch unveröffentlichten Ausschnitt aus ihrem nun erschienenen Roman. Die Autorin erzählt kraftvoll und klar die Geschichte einer jungen Frau, die als Nachtwächterin in einer Verpackungsfabrik eingestellt wird. Jeden Abend macht sie ihren Rundgang, kontrolliert die Zäune. Ein Wolf soll in das Gelände eingedrungen sein. Mit jeder Nacht wird die Suche nach dem Wolf mehr zu einer Suche nach sich selbst und zur Frage nach den Grenzen, die der Mensch zieht, um das zu schützen, woran er glaubt.

Sofalesungen verbinden

Die Sofalesungen sind persönlich, originell und unkonventionell. Sie bringen an den unterschiedlichsten Orten lesende und schreibende Menschen zusammen. Durch den direkten Kontakt zwischen Autorinnen und Autoren und dem Publikum entsteht eine einzigartige Atmosphäre. Das lit.z Literaturhaus Zentralschweiz in Stans organisiert die Sofalesungen Zentralschweiz. (as)

➔ zugkultur.ch/GYPAPp

Sofalesung:
Gianna Molinari – Hier ist noch alles möglich
So 9. September, 19 Uhr
Galerie Billing Bild, Baar

AUSSTELLUNGEN, KINDER

Wer ist verantwortlich für unsere Baukultur?

15–3
SEPT OKT

Kinder und Baukultur? Das passt nur auf den ersten Blick nicht zusammen. Denn sie werden die Räume der Zukunft bewohnen – und wollen diese auch mitgestalten. In der Shedhalle in Zug befasst sich das LAB – Labor für Architektur und Baukultur im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 mit dem Thema Raum und dessen Wahrnehmung. Kinder und Jugendliche forschen, gestalten und diskutieren. Das nationale Symposium steht unter dem Thema «Baukulturvermittlung als gesellschaftliche Verantwortung».

Vermittlung von Baukultur fördern

Das nationale Symposium soll den Anstoss geben, möglichst viele junge Menschen zu befähigen, sich kompetent am gesellschaftlichen Diskurs der Baukultur zu beteiligen. Denn, Baukultur kann man lernen. Aus diesem Grund sollte sie im schulischen wie auch im ausserschulischen Bereich an Kinder und Jugendliche vermittelt werden. Das Symposium organisiert das Bauforum Zug in Zusammenarbeit mit dem K'werk Zug und mit Unterstützung von Archijeunes, der Konferenz Bildschulen Schweiz und von SAM Schweizerisches Architekturmuseum.

Das LAB bietet Raum für die Auseinandersetzung mit Architektur und Baukultur. Wochentags wird es für verschiedene geführte Workshops mit Schulklassen aus dem Kanton Zug geöffnet. Sie betrachten, untersuchen und entwickeln eigene Visionen für eine Baukultur, welche für alles steht, was gebaut ist, aber auch für das, was noch gebaut werden könnte. Sie trägt dazu bei, dass sich die Bevölkerung in ihrer gebauten Umgebung wohlfühlen kann. Die Baukultur sollte sich nach den grundlegenden menschlichen Bedürfnissen richten und beeinflusst daher das individuelle Wohlbefinden. Für die Tagung ist die Platzzahl beschränkt, eine Anmeldung erforderlich. (as)

➔ zugkultur.ch/NWxG1J

LAB – Labor für Architektur und Baukultur

Vernissage:
Sa 15. September, 16–18 Uhr
Symposium:
Fr 21. September, 9.30–17 Uhr
Finissage:
Mi 3. Oktober, 15.30–17 Uhr
Sa–So 10–17 Uhr
Shedhalle, Zug

Im LAB erarbeiten die Kinder ein eigenes Verständnis für Baukultur. (Bild K'werk Zug)

